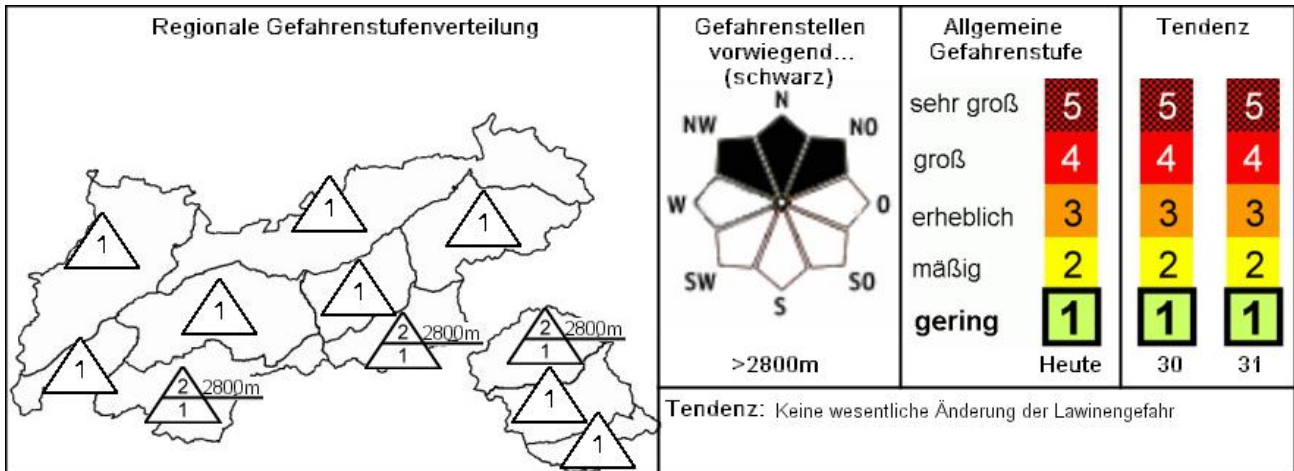




Überwiegend geringe Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend gering. Entlang des Alpenhauptkammes ist die Gefahr oberhalb von etwa 2800m zum Teil noch mäßig.

Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich in Steilhängen, die von Nordwest über Nord bis Nordost gerichtet sind, sowie an den Übergängen von schneearmen Flächen zu eingewehten Rinnen und Mulden. Eine Lawinenauslösung ist hier vor allem durch große Zusatzbelastung, also eine ganze Gruppe von Wintersportlern, möglich.

Schneedeckenaufbau

Sonnseitig hat sich unter dem Einfluss von Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung bis in mittlere Höhe an der Schneeoberfläche häufig ein Schmelzharschdeckel gebildet. Schattseitig ist die Schneeoberfläche meist locker und pulvrig, teilweise auch vom Wind hartgepresst. Insgesamt hat die Schneedecke in dieser Woche deutlich an Spannungen verloren.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Nach Abzug einer Störung, die den Norden und Osten des Landes streift, wird das Wetter zunächst noch vom flachen Hoch bestimmt. Dieses Hoch wird in der Nacht zum Sylvestertag von einer Störung aus Westen abgelöst. Ab Neujahr stellt sich dann eine unbeständige West- bis Nordwestwetterlage ein. Auf den Bergen gibt es heute entlang der Nordalpen zunächst noch schlechte Sichtverhältnisse durch Restbewölkung. In der Früh sind zudem noch ein paar Schneeflocken dabei. Tagsüber verbessern sich die Sichten, die Sonne kommt durch. Im Bereich des Alpenhauptkammes und an der Alpensüdseite von Beginn an klare Verhältnisse. Bei schwachen bis mäßigen Höhenwinden aus West bis Nordwest liegen die Temperaturen in 2000m um +1 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol